

© Gaspare Morone, Medaille des Papstes Innozenz X. auf die Arbeiten am Vierströmebrunnen auf der Piazza Navona, Silber, 1649
Foto: Nicolai Kästner, Staatliche Münzsammlung München



STADT Die Architekturmedaille als Bildmedium BILDER

Workshop 3./4. Juli 2015

Als kleiner, mobiler Bildträger mit einer enormen Ausbreitung und einer im Grunde bis auf die Antike zurückreichenden Bildtradition (in Form der Münze) ist die Medaille als eines der zentralen Medien der Artikulation, der Propagierung und der Legitimation von Stadtbildern im frühneuzeitlichen Europa anzusehen. Keine Stadt ist von Anbeginn so eng mit dem Bildmedium Medaille verbunden und kein Stadtbild wurde so vielfältig durch Münz- und Medaillenbilder verbreitet wie dasjenige von Rom.

Die Bedeutung der frühneuzeitlichen Medaille als Bildmedium für Architektur und Städtebau bildet das Zentrum des Workshops. Die Bildsprache der Medaille, ihr Verhältnis zur Architekturzeichnung, zur Druckgraphik, zur Bauplanung, zur antiquarischen Forschung sowie zur Kartographie sollen erkundet werden.

Der Workshop besteht aus einem Vortragsteil im Zentralinstitut für Kunstgeschichte und einem zweiten Teil in der Staatlichen Münzsammlung München, der darüber hinaus Impulsreferate vor den Objekten bietet. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung einer Ausstellung über römische Architekturmedaillen.

FR
03.
07.

**Zentralinstitut für Kunstgeschichte,
Katharina von Bora Straße 10, Raum 242**

- 13.30 Begrüßung
Ulrich Pfisterer, Zentralinstitut für Kunstgeschichte/
Ludwig-Maximilians-Universität München
Dietrich O. A. Klose, Staatliche Münzsammlung
München
Elisabeth Kieven, Bibliotheca Hertziana
(Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte), Rom
Giancarlo Alteri, Medagliere della
Biblioteca Apostolica Vaticana
- 13.45 Einführung
Matteo Burioni, Zentralinstitut für Kunstgeschichte/
Ludwig-Maximilians-Universität München
Martin Hirsch, Staatliche Münzsammlung München
- 14.15 Eleonora Giampiccolo, Medagliere della Biblioteca
Apostolica Vaticana
La Roma che non c'è sulle medaglie papali
- 15.00 Martin Raspe, Bibliotheca Hertziana
(Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte), Rom
Medaille, Karte und Vedute. Die Bautätigkeit unter
Alexander VII., digital visualisiert
- 15.45 Kaffeepause
- 16.15 Maarten Delbeke, Universiteit Gent
Transfers of Images and Transformations of Rome in
the 'guide di Roma' of the 17th century
- 17.00 Brigitte Sölch, Kunsthistorisches Institut in Florenz
(Max-Planck-Institut)
Architektur auf Medaillen - Medaillen auf Architektur.
Zum Bild der Stadt Rom im 18. Jahrhundert
- 18.00 Tanja Michalsky, Bibliotheca Hertziana
(Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte), Rom
Rom als Paradigma einer geschichteten Stadt.
Die spätmittelalterliche Karte von Paolino
Minorita als Erkenntnisinstrument des Historikers

SA
04.
07.

**Staatliche Münzsammlung München
Residenzstraße 1 (Eingang Kapellenhof)**

- 10.00 Adolfo Modesti, Rom
La letteratura sulle medaglie
- 10.45 Carina Bauriegel, Bibliotheca Hertziana
(Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte)
zu Gaspare Molas Medaille für Urban VIII.
auf den Baldacchino
- 11.15 Hubertus Günther, Ludwig-Maximilians-Universität
München
zu Alessandro Cesatis Medaille mit der Romansicht
für Paul III.
- 13.00 Abschluss des Workshops

Organisation: Matteo Burioni und Martin Hirsch
matteo.burioni@kunstgeschichte.uni-muenchen.de
martin.hirsch@staatliche-muenzsammlung.de